



# Rohstoffversorgung und Biervielfalt

**WIRD DER LANDWIRT ZUM ENERGIEWIRT?** Die Beantwortung dieser provokanten, aber realistischen Frage ist natürlich auch für den Brauer von entscheidender Bedeutung. Unter der Annahme eines Rohölpreises von 67 USD pro Barrel darf das Getreide als Heizölersatz zur Wärmegewinnung 15 EUR/dt kosten. Zum einen ist es also eine Preisfrage, zum anderen ist das Thema Energie aus nachwachsenden Rohstoffen emotional sehr positiv besetzt (S. 463).

*K. G. Hejpe*

5. ROHSTOFFSEMINAR 2007, WEIHENSTEPHAN

## Wird der Landwirt zum Energiewirt?

Diese provokante Frage beleuchtete beim 5. Rohstoffseminar in Weihenstephan am 17. April 2007 *Stefan Berenz*, Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaues der TUM. Er präsentierte einen wirtschaftlichen Vergleich von Braugerste und Energiegetreide, dem die anwesenden Brauer, Mälzer und Landwirte gespannt folgten.

Warum ist die Frage zwar provokant, aber realistisch? Im Vergleich zu den vergangenen Jahrzehnten, in denen die Landwirtschaft für ihre Produkte feste Absatzwege zur Verfügung hatte, tut sich in den letzten Jahren eine Alternative auf: der Energiesektor. Diese Alternative zur klassischen Nahrungswirtschaft, bei der es bisher eine kontinuierliche Überproduktion mit entsprechenden Auswirkungen auf die Preisgestaltung gab, hat ein markantes Merkmal: Dieser Markt ist nahezu unersättlich und wird durch staatliche Förderung, aber vor allem durch steigende Rohölpreise noch unterstützt, wie Berenz darlegte. Er rechnete an Fallbeispielen vor, bei welchem Getreidepreis es noch sinnvoll ist, z.B. Heizöl durch Getreide als Energielieferant zu ersetzen: Unter der Annahme eines Rohölpreises von 67 USD pro Barrel darf das Getreide als

Heizölersatz zur Wärmegewinnung 15 EUR/dt kosten. Unabhängig davon ist die Braugerste wenig attraktiv, da die Preise seit Mitte der 80er Jahre sinken und die sinkenden Umsätze nicht durch steigende Hektarerträge ausgeglichen werden – wie dies aber beim Weizen der Fall ist! Erschwerend kommt hinzu, dass das Thema Energie aus nachwachsenden Rohstoffen emotional sehr positiv belegt ist.

Die Zeichen für den Wandel des Landwirtes zum Energiewirt stehen gut, da die Wärmeerzeugung aus Biomasse schon heute rentabel ist. Das Fazit Berenz' überrascht nicht: Eine Attraktivitätssteigerung des Braugerstenanbaues ist unumgänglich – oder anders ausgedrückt: Höhere Preise müssen und können gezahlt werden, um den Braugerstenanbau zu erhalten.



**S. Berenz, Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaues, TUM-Weihenstephan**